



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Erkandtnuß und Liebe Deß Sohns Gottes/ unsers Herrn Jesu Christi

Zu vollkommener Erleuchtung/ und hertzlicher Anflammung aller
Christliebenden Seelen/ nicht allein geist- sonder auch weltlichen Stands:
Vorderst aber allen Predigern und Seelsorgern/ fast nutz- und dienstlich;
Jn Vier Bücher Abgetheilet

Saint-Jure, Jean-Baptiste

Jngolstadt, 1676

XX. Absatz. Unterschidliche würckliche Ubungen der wahren Reu.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47643)

ein besudele/ wolest du auch wol ein ganze Wochen in deinem Leben
 sich vor den Augen umbgehen/ oder nicht gleich dem Wasser
 säuberen? oder da dir dein bester Schatz und große Summe
 abgestohlen worden/würdest du ein ganzen Monach lassen
 nachzufragen/ und nicht gleich auff der frischen That dem Dieb
 eilfertig alle Mittel und Weg vornemen/ solche in Erfahrung zu
 hafft zubringen? was sagst du dargu? heraus mit der Speech
 im Hergen/ ja freilich/in alle Weeg? Warum verhalten du dich
 eben also/ in Sachen deiner Seelen Heyl und Wolfahrt betruhen
 lassst/du ganze Wochen/Monaten und Jahr hingehen/ die du
 waschen/ henlen/ oder den grossen Verlust so unerschlaglicher
 nodien und Reichthumb wider ersehest?

So sihe du dann nun selbst zur Sach/ und bedende bei dir
 du nicht Ursach genug habest/ so bald du nur in ein Sünd gefal
 verzüglich dieselbe Sünd und Augenblick zur Busz zugreiffen
 dem erzürnten/ beleidigten Gott widerumb auszuföhnen? Welche
 zu allen Zeiten/ und aller Orthen geschehen möge/ wollen wir
 unterschiedliche Act und wirkliche Übungen der wahren
 auffsetzen/ deren du dich gebrauchen kanst/ und wollen darmit die
 Materi beschließen.



XX.

Absatz.

Unterschiedtliche Act / oder wirkliche Übungen
 der wahren Actio.

I.

Du den Füßen deiner Güetee / O Gott mein Schöpfer
 wirffe ich mich nieder / und bitte mit so großem empfindlichen
 nur und Schmergen meiner Seel / als mit immerwährender

Verhängung aller begangener Sünden meines ganzen Lebens; solche alle in
 W. und ein jede insonderheit versuche ich / und habe darab ein grosses
 se Summe / als durch welche dein Göttliche Mayestät ist belaidiget worden;
 lassen mich / sehem Fürsag / solche mit Beystand deiner Gnad zubereiten/
 ne demselben zubereiten / und lieber tausendmal des Todes sterben / als hinfüran ein
 Erfahrung mich mehr zubereiten.

I I.

O Wie sehr reuet es mich / dich dermassen entehret zu haben / das
 ein hilflose / verächtliche Creatur deiner unendlichen Mayestät habe vor-
 gen / und lieber wollen meinen Lust / als dein Wohlgefallen erfüllen.
 habe einen hefftigen Verdruss und Widerwillen ab allen begangenen Mis-
 thaten / dann sie seynd lauter grausame Unbild / die ich dir habe zuge-
 bracht. Barmherzigkeit / O G D Z Z / Barmherzigkeit / darumb bitte
 ein gütiges / mit unverbrüchlichem eurem Versprechen / dir umb
 angeregten / unangefügten Unbild einen gebürlichen Abtrag zuthun / dich hinfüran aufs
 ehnen? Welche zuzerehren / und alle Schuldigkeit zuerweisen / zu deren ein gereue
 wollen wir nicht verstanden ist.

I I I.

Mit tieffseuffendem Herzen / mit Zähren / trieffenden Augen / mit
 gebundenen / mit gebundenen auffgeregten Händen / wirffe ich mich /
 süßester Heyland vor dir nieder / und schreye / eines schreyens /
 Gnad und Verzeihung aller Sünden / die ich mit Gedanken / Wor-
 den und Wercken jemahlen begangen habe; ich trage ab ihnen allen und
 dem herrlichen Grausen und Abscheuen / dieweil sie dir einen Wider-
 stand und Verdruss machen / ja dich so grausamb auff die Fleischbank ge-
 bracht haben. Ach gnädiger / mild / lieblicher und freygebiger H E R R !
 hast du es doch jemahlen umb mich verschuldet / das ich mit dir also
 umgehe? O ich böshafftiger und mehr undankbarer Mensch / als
 ein / ungerathenes Tiger / Thier / in deme ich einen solchen Gurthärer
 habe / von deme ich das Leben / Leib / Seel / und alles was an mir
 hängen hat!

I V.

Wer wird meinem Haupt Wasser geben / und meinen Augen ein
 Trüßlein? Ach / bin ich dann dererwegen / in die Welt gebohren worden /
 die mich dann von G D Z / darumb so vil Gurthären widerfahren / damit
 ich so offte / so vilfältig / so grausamb solte belaidigen / wie / lander ge-
 schen

516 Von Erkandnuß und Liebe Christi unferes He-
schen ist? hat er mir denn derenwegen Hand / Füß /
und das Herz gegeben / ihn mit solchen zubestrecken /
umß Leben zubringen? O traurige Augen / O blutige
rige Füß / und du / O unseliges Herz! die ihr durch eine
fach seyer alles Uebels / aller Peyn / Marter und Schmerzen
grausamen blutigen Todes / so der Sohn Gottes / mein
hat ausgestanden!

V.

Stelle dich für ein Crucifix Bild / und sehe wie dein
ist angehäffter / dein Sünden-Schuld zubezahlen und
ihn aus tieffer Gemüts-Bewegung also an. O
gütig, und barmherziger HErr / einiger Erlöser
und Widerbringer alles gutes / der du vom Himmel bist
die allergrößte Schmerzen / welche ich dich sehe
zulöschten / und für ihre verdiente Straff genug zuhan; ich
vor dir / Trauriger und Verübter / als ich aussprechen
meine begangene Mißthaten aller diser deiner Schmerzen
wesen bin. O wie leide ist es mir / O wie bekümmert
kompr mir vor / wann ich gedencke / daß ich die so vil und große
ursacher! Alle dise Straffen und Ubel / O HErr / solten
gangen seyn / als der ich gesündiaet hab / nicht aber über dich
gen. Hierauß kanstu ihne inbrünstig bitten / und durch
und Schmerzen gewaltig beschwören / dir deine Sünd
che er eben derenwegen hat wollen über sich nehmen und
er solcher gestalt / dieweil er nemlich sieht / daß sie an dir nicht
sondern ihr Frucht und Würckung erlange haben / darob
keit habe.

VI.

Die lüge ich / O mein HErr und Haylandt vor deinem
grausamb durchlöcheren H. Füßen / un bitte durch diese
zeichnung aller meiner gehalten / bösen / unordentlichen
deine heilige von meinewegen auß Crucifix angenagelte
demüthigster Bitt / mir meine verkehrte sündliche
grüße dein liebreiches / von dem scharyffen Speer
wöllst lassen ewig ab und vergessen seyn / alle meine böse
müthungen.

VII.

O Gott / ganz gütig / ganz mild / ganz barmherzig

Ex oratione ne
Manasses.

den Menschen! du O Herr hast aus innerster bewegung deiner un-
 menslichen Güngkeit/ denen armen / sundigen Menschen die Duff verordnet/
 die zu ihrem Verderben / sonder zu ihrem Heyl. Du hast sie eingesezt
 für die fromme und gerechte / sonder für die / die dich belaidiget haben/
 sonderheit für mich / der ich mehrer Sünd begangen hab / als Sand
 Meer ist. Ach! meine Sünd haben sich an der Zahl und Grösse hefftig
 vermehret / als kan aufgesprochen werden. Derohalben schlage ich die
 Handen wider sich / falle nider auf die Knye / und lege mich nach der Länge zu
 dem Hüften / bitte und beschwöre dich durch alles was dich kan bewegen/
 zu mir zu gehen / du wollest mich zu Gnaden aufnehmen / un mich nicht/
 zu rechteswegen seyn köndte / zu nichten machen / sonder mir gnädiglich
 zu hören / und den Abgrund deiner Barmherzigkeit umb desto mehr an mir
 zu lassen /; je weniger ich dessen werth und würdig bin.

VIII.

Hiemelten die New und Layd / so ich frage von wegen daß ich dich be-
 hagen kan / und der Haff wider meine Sünden so groß nicht ist / als er seyn
 mag / und ich gern haben wolte / so bitte ich dich / O Gott unendlicher
 Güte / du wollest an statt dessen auf und annehmen den jenigen Haff /
 den du selbst wider sie tragest / wie nicht weniger auch den jenigen / so
 solten nicht weniger deiner Sohn / mein Herr und Heyland / wider der ganzen Welt
 absonderlich aber wider die meinige getragen hat / und dardurch
 den Abgang meiner New und meines Haff erszen / auch den Mangel meiner
 und werer
 erstaten.

IX.

Führe dir zu Gemüth / und stelle dir vor Augen die Güte / Schönheit/
 Freygebigkeit / sambt anderen Vollkommenheiten Got-
 tes / welche von dir seynd und erschambter / unerträglicher weis betastet /
 und belaidiget worden / alsdann lasse die innerste Gemüths-Ver-
 wundung in dirse oder dergleichen eraur und Klagwort ausbrechen; und zwar
 was die Schönheit betreffent / also sagen: Ist das nicht ein unsinnige /
 Verwundung / ab diser allerhöchsten / aller lieb und ehrenwerthen
 Güte und Schönheit ein Abscheuen und Widerwillen tragen / solche hassen/
 und belaidigen? O Güte! O Schönheit! ach was hab ich gethan/
 daß ich euch verachte! daß ich euch verfolget! daß ich euch verhasset! Ach
 was ist mir ein so unmenschlich vichischer Haff! von nun an bis in
 alle Ewigkeit sey fern von mir / ein so erschrockliches / abscheuliches Laster / Schand-
 und Dabensstück mehr zu heuchen.

Sanz Jure. I. Theil.

Uuu

X.

Was die Unermesslichkeit anbelangt / traffe welcher Ehre
 eben dem Dre / wo du die Sünd begangen hast / würdlich
 persöhnlich gegenwärtig ist / kauft du dich also verzeihen
 das nicht ein unerträgliches Frevel und Frechheit / ein
 ewigen Straff wohl werthes Vubensstück / daß ich mich nicht
 im Angesicht und vor den Augen deiner allerhöchsten Majestät
 die Seraphim und Cherubim aus tieffster Ehrerbietung
 schlimmes Stück zuwagen / welches ich in Gegenwart des all-
 der Glori und Herrlichkeit / bey mir / ja in mir wahrhaftig begangen
 diese und jene Schandthat begangen hab; du hast mir ohren
 heu / mit aufmerksamen Ohren zugehört / da ich mich das
 leas / und freventlicher Frechheit underfangen / dich zu
 schimpfliche Unbildt zuzufügen. O was für ein Frevel und
 für ein abschuldlicher Frevel und teuflische Bosheit!

Belangent die Freygebigkeit / vermittelst deren dir
 dem Herzen / und mit so geneigtem Willen / so mannigfaltige
 Natur und Gnaden / insgemein / und insonderheit hat
 dich ja über ein solche hirn- und schamlose Unfrömmkeit
 ren / schämen und betrüben; daß du einen solchen Gumbel
 dürfften. Derohalben solltu aus der innersten tieffe deines
 schreyen: O Undankbarkeit / die ihres gleichen nicht hat /
 Ist das der schöne Dank / den ich dir gegeben / diemal du
 erschaffen hast / alda ich ohne dein Almocht / in meiner
 keit auf ewig wäre vergraben gelegen? Ist das die dank
 muß deines kostbarlichen Bluts / so du meiner wegen in höchsten
 aus allen Aderen so reichlich und bist auff den letzten Trost
 vermaldeyer sene in Ewigkeit der erste Gedanken der mich
 beleidigen; die mir erwisene Suetzaren mit so erschrecklicher
 Undankbarkeit in Winda zuschlagen / und dein vergossenes
 zurreten!

Ferners kauft du dich bedienen der schönenkräftigen
 des andern in heiliger Schrifft bekandten Sünderes / als zu
 büßenden König Davids Bußpsalme / absonderlich der
 die heilige Theresia am Todtbett lage / hatte sie mit ver

... die lezte Worte / un fürnemlich diesen halben Versikel / Cor con-
... & humiliatum Deus non despicies, immerdar in dem Munde / mache
... damit ehender kein End / bis ihro die Seel ausgehe. Die fürnem-
... Versikel des fünffzigsten Psalmen lautet also: O
... arme dich meiner nach Maß deiner unendlichen Barmherzigkeit /
... der Menge deiner Erbarmungen / löse aus meine Ungerechtig-
... Wasche mich ab / und abermahl wasche mich ab von meiner Ungerech-
... und reinige mich von meiner Sünd. Dann O HErr / ich erkenne
... Sünd und Schuld / und die Abscheulichkeit meiner Sünd schwebet mir
... Augen. O was habe ich gethan / das ich dich O unendliche Mas-
... und kein Schewen getragen hab / in Ansecht deiner zusü-
... Verhalten bitte ich dich / so fast es möglich ist / umb Verzeihung / und
... emelcher Genuß / esse ich dir auf ein vor Dem und Leidt
... herbe / beruht und mit Bitterkeit erfülltes Herz / welches dir das
... Opfer ist; dann ich wais das du ein solches Herz nicht verachtest /
... vor Schmerzen zerbrochen / und in bitter-trauriger Erkandnuß sei-
... gangenen Wiffhandlungen tieff versehen ist.

XIII.

Der aber abermalen mit David aus einem andern Psalmen: Re-
... miserationum tuarum Domine; & misericordiarum tuarum
... & misericordiarum tuarum, quæ à saculo sunt. Delicta ju-
... meæ, & ignorantias meas ne memineris. Secundum miseri-
... tuam memento mei tu, propter bonitatem tuam Domine. Ge-
... HErr / deiner Barmherzigkeiten und Mitleydens / welche du zu als
... Zeiten so vilfältig hast erscheinen lassen. Die Sünde meiner
... und was ich sonst mehr aus Unbedachtsamkeit / als vorsetzlicher
... geübt hab / das lasse in deiner Güte ewig versencket und verach-
... Und dieweilen dir die höchste Güte und gnadenreiche Milde
... nur ansehtlich zuschreibet / so bedencke hinfüran zu nichts anders an
... als wie du dich meiner wollest erbarmen / und mit mir ein väterlich
... Mitleyden tragen.

XIV.

Und abermal an einem andern Ort: Ne memineris iniquitatum no-
... strarum; cito anticipent nos misericordie tue; quia pau-
... sumus nimis. Adjuva nos Deus salutaris noster, & pro-
... picius esto pec-
... propter nomen tuum. O HErr seye nicht mehr eingedenck
... alten Sünden / lasse dein Barmherzigkeit unverzüglich erscheinen /
... Uuu 2 che

Pfal. 24. 6.

Pfal. 7. 88.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ehe daß die Gerechtigkeit mit der wolverdienten Straff erlöset
unſerer Gebrechlichkeit zuhilff / der du unſer Heyland biſt
über unſer Sünde / und ſeye uns gnädig / damit dein heiligher
Nahme dardurch geehret und gepriſen werde.

Oder du kanſt mit dem offenen Sünder / welcher and
derſt in der Kirchen ſtunde / und aus ſchmerzlicher Reu erlöset
also ſagen: Deus propitius esto mihi peccatori. O Gott
mir armen Sünder. oder mit dem verlohrnen Sohn: Pater
caelum & coram te, jam non ſum dignus vocari filium tuum
ſicut unam de mercenarijs tuis. Mein Vatter / ich habe mich
und vor dir geſündigt / ich bin nicht mehr werth dein Sohn zu
den; es wird mir genug / ja mehr als zuvil ſeyn / wann du mich
Gnad erweiſen / mich in die Zahl deiner Diener auffzunehmen
aber du kanſt thun / was jene bekante Sünderin Tharis gebrauchet
nach deme ſie Got der Heilighen durch den heiligen Papſten
erung gebracht / ihre Augen nimmermehr dürfften gen Himmel
noch den Nahmen Gottes nennen / ſonder aus tieffer Demuth
licher Reu diſe Wort jimmerdar hören ließe: Qui plasmasti me
mei! der du mich in Mutter Leib haſt erſchaffen / erbarmerlich

Zum Beſchluß ſeze ich noch diſes hinzu; ſo oft man den
der würcklichen Buß wird vornemen / kan man zugleich
leibliches Bußwerck verrichten / damit das Gemüth
wahrer Reu und Leid deſto empfindlicher beweget
und ſie vor Gott deſto angenehmer / und unſer
erſpriesslicher ſey.

Ende des Anderen Buchs.

